



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

LXIII. Ulrich und Günther, Grafen von Lindow, beurkunden, daß Thiele Hekeling dem Domstift zu Magdeburg das Dorf Zehdenick, das halbe Gericht zu Glynow, das Gericht zu Pomelitz, 4 Hufen und 6 Höfe zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

met den Grafen von Ruppin vnd met den von Quitzow, vnd wat vns anders daraff wedderfaret, dat wille wy ju wol to weten duen. Hir mogen ju ouch na richten vnde anholden, also gy best mogen. Datum ipso die Beati Hippoliti Martyris, nostro sub sigillo.

Nach Fidicin, Beitr. IV, 80.

LXII. Markgraf Jobst fordert die Rathmannen zu Berlin auf, die Mark gegen den Herzog von Wolgast zu schützen, der gen Ruppin gezogen sei, und die Mark heimsuchen wolle (i. J. 1403?).

Jobst, von Gotes Gnaden Marggrave zu Brandenburg vnd zu Mehren. Erbaren vnd lieben getrewen, wir haben vernomen, dat der Hertzog zu Wolgast yen Ruppin komen ist met gewapneten Volke vnd wolde vns in dat Land suken. Nun heizen wir Euch ernstlicken vnd wollen, dat ir darauff sehet, vnd ist dat man in das Land suken worde, dat ir dann das weret; dann wir dietrich von Qvitzow schreiben, dat Er Euch behulplich sein sal. Geben zu Tangermunde, des mondages nach Trinitatis.

Den Erbarn Ratmannen zu Berlin, vnseren liben getrewen.

Nach Fidicin, Beitr. IV, 57.

LXIII. Ulrich und Günther, Grafen zu Lindow, beurkunden, daß Thile Hekeling dem Domstift zu Magdeburg das Dorf Zehdenick, das halbe Gericht zu Glynow, das Gericht zu Pomelitz, 4 Hufen und 6 Hölse zu Lüghe in dem Gerichte zu Möckern verpfändet habe, im Jahre 1404.

We Olrek vnd Gunther, bruder, von godes gnaden Greuen to lyndow vnd herren to Reppyn, Bekennen vor vns vnd vnse eruen openbar in dissem briue vnd don kund allen, die en leen, horen edder lesen, dat vnse leue getruwe Tile Hekeling vnd sine eruen mit vnsern guden willen vnd gantzen vulborde den erbarn hern deken, domherrn vnd Capittel to Meydeburch, vnsern biesundern hern vnd frunden, to paude vorfat hebben disse nageschreuen guder, leen vnd erue, als dat dorp Czedenic mit allem rechte, mit gerichte vnd vngerichte, ouerst vnd neddirft, in dorpe vnd in velde, vnd gentzliken mit aller tobehoringe, wie dat genant is ader mit befundern worden benennen mach, nictes vtgenomen, vnd benemeliken eyne halue huuen vnd drutich huuen, der behoren setze to dem sedelhoue darfulues vnd twee to dem Schultamechte, dat halue gerichte to glynow mit finer tobehoringe, dat gerichte to pomelitz mit finer tobehoringe vnd vier huuen to lughe vnd sees houe darfulues in dem dorpe, mit dinste, bede vnd allerleye tobehoringe, vnd also diefulue guder, leen vnd erue alle in dem gerichte to Mokern gelegen sien vnd sie desfuluen von vns to leene hebben, vor sees hundert schock cruz grosschen fribergir munthe, Mit dissem vndirscheide, dat de vorge-nante Tile Hekeling vnd sine eruen edder, est die nicht enweren, we vnd vnse eruen, die vorge-nanten guder, leen vnd erue von den vorge-nanten hern deken, domherrn vnd Capittel to Meydeburch alle iar vp sent Johannes baptisten dach to middensumer vor sees hundert schock gudir cruz grosschen friberger munte, dy denne genge vnd gene sin, widder lofen mogen, wen Hekelingh vnd sine eruen eddir, oft sie nicht enweren, we vnd vnse eruen willen, vnd dat schullen sie eddir we en tovor vorkundigen vnd wilken don, daruor allirneyft vp paichen, vnd den vorge-nanten hern denne